

Autobiografisches Schreiben

Umtausch-Kunst

Eigentlich war alles ganz einfach.

Ich hatte in der neuen Handarbeitsgruppe nach Jahrzehnten - das Häkeln wieder aufgenommen und hatte, nach und nach, unendlich viele knallbunte Baumwollknäuel
gekauft. 3,25 EUR das Stück. "Den Preis
vergisst man - die Qualität bleibt", dachte ich. Beim Verarbeiten hatte ich mich
dann so richtig ausgetobt. Innerhalb einiger Wochen waren ein ausgefallenes rotes
Dreieckstuch und zwei leuchtend bunt gemusterte Paar Topflappen entstanden. Die
Muster hatte ich mir teils ausgedacht, teils
waren sie nach etwa fünfzig Jahren aus den
Tiefen meiner Erinnerung aufgetaucht.

Mittlerweile war mein Farben- bzw. Häkelrausch zum Erliegen gekommen. Sieben unberührte, in Plastik verpackte Knäuel lagen nun ohne Einsatz-Chance auf meiner Kommode und schauten mich herausfordernd bzw. vorwurfsvoll an, wenn ich mein Arbeitszimmer betrat.

'Keine Ahnung, ob mein Kaufhaus sowas umtauscht, und wenn ja, wie lange nach dem Kaufdatum. Die Daten auf den verschiedenen Kaufbelegen hatte ich mir lieber nicht angeschaut...'

Heute ist der Tag.

Heute fühle ich mich stark genug, mein oft bewiesenes Umtauschtalent auf die Probe zu stellen.

Schon meine Kleidung richte ich danach aus. Dezent, gepflegt, auch ein Hauch von "jung geblieben".

Bereits auf dem Weg zum Kundendienst halte ich meine Kundenkarte und das elegante Scheckkarten-Behältnis deutlich sichtbar in der Hand.

Das Bild einer guten Kundin!

Dann trete ich mit forschem Schritt an den Schalter.

"Guten Morgen", sage ich mit klangvoller Stimme und zugewandtem Blick.

Die junge, perfekt gestylte Angestellte mit den streng nach hinten gekämmten, pechschwarzen Haaren sieht mich etwas genervt an. Ihr Blick lässt vermuten, dass sie eigentlich für Höheres zuständig ist und kaum Zeit hat für unwichtigen Kleinkram. Ich halte meine Wollknäuel zurück, zeige mich geduldig und sehe ihr unablässig beim Wichtigtun zu.

Dann schenkt sie mir einen weiteren Blick. Der richtige Moment für meinen Auftritt:



"Ich komme gerade aus dem Krankenhaus", beginne ich, "und sehe zu Hause diese hochwertigen Wollknäuel, die ich nun nicht mehr verarbeiten kann. (Warum eigentlich?) Würden Sie die zurücknehmen?"

Sie ergreift meine Plastiktüte und kippt den Inhalt auf ihren Schreibtisch:

Sieben Knäuel und vier Kaufbelege. Letztere streicht sie glatt und legt sie sorgfältig nebeneinander. Ebenso die Knäuel, nach Farben sortiert:

zwei rote, zwei blaue, zwei grüne, ein gelbes.

Sie nimmt einen Stift und malt rätselhafte Zeichen auf die Belege: Kreuze, Haken und Striche schräg durch einzelne Posten. Dann schaut sie mehrmals zwischen Knäuel und Belegen hin und her. Auf ihrer glatt gecremten Stirn bilden sich tiefe Furchen. "Iss det kompliziert…"

Sie kommt aus Berlin, denke ich amüsiert. Jetzt versucht sie es mit Hin- und Herschieben einzelner Knäuel und Zuordnen von Kaufbelegen. Das dauert. Am Ende geht es irgendwie. Sie spricht mich an. 'Um Zeit zu gewinnen', vermute ich.

"Sie wissen schooon", sagt sie mit strenger Stimme, "dass dies reine Kulanz ist, nicht wahr. Eigentlich würden wir nach fünf Monaten..." - `oh, so lange` - ..."nichts mehr zurücknehmen..."

"Natürlich nicht..., ich bin Ihnen auch sehr dankbar, dass Sie sich diese Arbeit machen..." Die Sache wird mir etwas peinlich.

Jetzt hat sie Oberwasser und fragt, warum denn fünf blaue fehlen.

FEHLEN? Ich schlucke. Dann kläre ich sie auf:

"Na, ich hab' etliche verarbeitet. - Nur hatte ich insgesamt zu viele gekauft. Sicherheitshalber."

"OK." Sie beugt sich wieder über ihre unbefriedigende Arbeit. Mittlerweile tut sie mir leid.

"Sybille", ruft sie direkt in meine Gedanken und winkt einer Frau an der Kasse zu.



Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Besuchen Sie mich nach fei, vereinbaru

Carola Matheis Kreutzwaldstr. 13 A

Tel.: 365 83 24

"Ich komme", gibt Sybille zurück und schon ist sie da.

Sybille ist ein Umtausch- und Rückbuchungs-Genie. Im Nu hat sie das Ganze im Griff, zieht erstaunlich viele, total unterschiedliche Zettel aus der Kasse, die teils ich, teils die Kollegin unterschreiben, schiebt mir ein Guthaben-Kärtchen nach dem anderen rüber, alle mit handschriftlich vermerkten Kleckerbeträgen, kündigt Rücküberweisungen auf mein Konto an und strahlt mich an, als hätte ich ihr einen großen Gefallen erwiesen.

Ich strahle zurück, schiebe den riesigen Papp- und Papierhaufen zusammen, dann in meinen Beutel, bedanke mich überschwänglich und schreite mit einem zufriedenen, breiten Grinsen Richtung Rolltreppe.

Rolltreppe? Wir sind doch hier im Erdgeschoss.

Ja, ich muss oben noch schnell ein neues Baumwollknäuel kaufen, denn ich hab' eine Handarbeits-Idee für die Gruppe heute Nachmittag:

Eine Handy-Tasche zum Umhängen. Mausgrau, damit sie Dieben nicht ins Au

Mausgrau, damit sie Dieben nicht ins Auge springt.

Als ich mit dem Knäuel wieder runter zum Kassenbereich gehe, - nebenan sehe ich Sybille kassieren -, bezahle ich mit einer Guthaben-Karte über 3,25 EUR. "Das passt ja genau", sagt die Kassiererin mit einem verblüfften Lachen. Kunststück!

Marianne Symon



Friseursalon Haar'genau Krampnitzer Weg 2a 14089 Berlin-Kladow Wir sind für Sie da

Dienstag 9 - 19 Uhr Mittwoch & Donnerstag 9 - 20 Uhr Freitag 9 - 18 Uhr

Telefon (030) 36 80 82 36

www.salonhaargenaukladow.de